

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 6

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

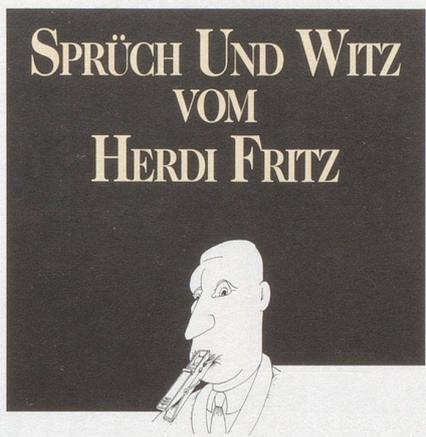
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bankier zu einem Freund: «Ich mache mir Sorgen. Einer meiner Kassiere studiert in letzter Zeit alle Flugpläne.» Der Freund beruhigend: «Vielleicht organisiert er seine Ferien.» Darauf der Bankier ungetröstet: «Mag ja sein. Aber warum hat er kürzlich, als er meine Frau umarmte, ihr mehrmals »Geduld, nur noch ein bisschen Geduld!« ins Ohr geflüstert?»

Beiläufig: Generationenkonflikte kommen zum Beispiel dann so richtig zum Ausbruch, wenn der Sohn mit seinem Sportwagen das Velo seines Vaters zu Schrott fährt.

Deine liebste Freizeitbeschäftigung ist bestimmt das Velofahren, gelt?» Der Angesprochene: «Ja, und woher weisst du das?» Drauf der Unverfrorene: «Weil du immer so gerädert aussiehst.»

In Schottland soll die Frau des Bürgermeisters ein neues Schiff mit einer Flasche Champagner taufen. Da ruft



der superschottische Kapitän vorwarnend: «Vorsicht, Pfandgebühr auf der Flasche!»

Tourist zum Reiseleiter: «Sie haben für individuelle Reisen geworben, fertigen aber Ihre 18 Schützlinge tagaus, tagein nach Schema F ab. Was soll da an Ihren Reisen individuell sein?» Der Reiseleiter ohne Verlegenheit: «Ganz einfach: Meine Reiset Teilnehmer. Jeder beschwert sich über etwas anderes.»

Dem Reiseführer von Israel entnimmt eine Touristin, dass die Strasse zwischen Sodom und Gomorrhha wieder in Ordnung sei. «Du liebe Zeit», sagt sie zu ihrem Mann, «sind das Städte? Ich war immer der Meinung, es handle sich um ein klassisches Liebespaar wie Skylla und Charybdis.»

Ein betagtes Ehepaar bummelt sehr bedächtig auf dem Trottoir und wird links und rechts von Fahrrädern zackig umbraust, zwischendurch von Rollbrettfahrern touchiert. «Du», sagt schliesslich der Betagte zur Gattin, «ich glaube, wir eignen uns im Trottoirverkehr sozusagen nur noch als Slalomstangen.»

Fahrprüfung im urschweizerischen Altdorf, wo die Urahnen der Bevölkerung schon bei Gründung der Eidgenossenschaft dabeigewesen sind. «Wer hat jetzt Vortritt?» fragt der Fahrexperte unterwegs vor einer Kreuzung. Knirscht der Urner: «Hoffentlich der Einheimische!»



ROLAND BEIER